

20. I. 1916

Kriegskalender.

9. Jänner: An unserer Nordostfront zieht der Feind Verstärkungen heran. — Die Montenegriner werden aus ihren Höhenstellungen nordöstlich von Verane geworfen; an der herzegowinischen Grenze und im Gebiete der Bozha di Cattaro greifen unsere Truppen an. — Südlich des Hartmannsweilerkopfes erobern die Deutschen den letzten der am 21. Dezember von den Franzosen besetzten Gräben zurück. — Die Engländer räumen unter schweren Verlusten Sebdis Bahr. — Gallipoli ist ganz vom Feinde gesäubert. — An der Front wird eine englische Division bei Scheit Said unter Verlust von 3000 Mann von den Türken geschlagen. — Das Schlachtschiff „Eduard VII.“ stößt auf eine Mine und sinkt. — Kabinettswechsel in Montenegro.

10. Jänner: Bei Toporoug wird ein russischer Angriff abgewiesen. — Unsere Truppen dringen weiter gegen Verane vor und erreichen Bivca; die Kämpfe an der Südwestgrenze Montenegros dauern an. — Nordwestlich von Massiges erobern die Deutschen mehrere französische Beobachtungsstellen und Gräben. — Die in Kut-el-Amara eingeschlossenen Engländer unternehmen mehrere vergebliche Ausfallsversuche. — Unsere Flotte beschießt den Lovcen. — Die Salonischer Konsuln des Vierbundes in London. — Amerika verlangt in einer Note an England die Abschwächung der Blockade.

11. Jänner: Die Russen unternehmen wieder vergebliche Angriffe gegen den Raum von Toporoug-Marancze. — Unsere Truppen erobern den Lovcen; vor Verane sind die Montenegriner erneut geworfen, der Ort und die beherrschenden Höhen südwestlich davon von unseren Truppen besetzt. — Im Kaukasus scheitert bei Narman ein russischer Nachtangriff. — Generalpostmeister Samuel englischer Staatssekretär des Innern. Große Ausschreitungen streikender Arbeiter in Youngstown. König Georg lehnt die Demission der drei Arbeitsminister ab. — Der Dampfer „Clan Macfarlan“ versenkt.